

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wetteraukreis · Engelsgasse 21 · 61169 Friedberg

Fraktion im Wetteraukreis

An den
Vorsitzenden des Kreistages des Wetteraukreises
Armin Häuser
Europaplatz
61169 Friedberg

Isil Yönter
Tel. : +49 (177) 7582586
Isil.yoenter@gmx.de

Michael Rückl
Tel.: +49 (172) 7369692
michael.rueckl@gruene-wetterau.de

2024/1951 - 1.5

Friedberg, 19.08.2024

Antrag gemäß § 14 GOKT zur nächsten Sitzung des Kreistags

Verlässliche Fahrgastinformationen im regionalen Schienenpersonennahverkehr

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag unterstützt den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Friedberg, der sich insbesondere für eine ausreichende und verlässliche Information der Fahrgäste im regionalen Schienenpersonennahverkehr einsetzt.

Er fordert in diesem Zusammenhang den Kreisausschuss und insbesondere den Landrat als Mitglied im Aufsichtsrat des RMV dazu auf, beim RMV

- eine Darlegung der aktuellen Prozesse einzufordern, die im Falle von Baustellen, Zugverspätungen und Zugausfällen zum Entstehen aktualisierter Fahrgastinformationen führen und sich auf Anzeigetafeln an den Haltestellen und Bahnhöfen sowie in den einschlägigen Apps (DB, RMV) niederschlagen
- sich dabei auch die Schwachstellen bei der Generierung dieser Informationen aufzeigen zu lassen
- sowie einen Ausblick dazu zu erhalten, mit welchen Maßnahmen in welchem Zeitraum das Ziel verlässlicher Fahrgastinformationen erreicht werden soll.

Der Schwerpunkt dieser Darlegung soll auf den konkreten Verhältnissen in unserer Region liegen, in der die HLB, DB Regio und die DB-Tochter START GmbH die Verkehrsleistungen erbringen und die DB InfraGO, die Bahnnetz und Bahnhöfe betreibt, die aktuelle Zugdaten liefert.

Begründung:

Die Friedberger Stadtverordnetenversammlung hat am 04.07.2024 nachfolgenden Beschluss gefasst:

"Der Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV) wird hiermit aufgefordert, seiner gesetzlichen Aufgabe nach dem Hessischen ÖPNV-Gesetz dahingehend nachzukommen, die unhaltbare Situation im Schienenpersonennahverkehr endlich zu beseitigen. Hierzu gehören insbesondere die Vielzahl häufig auch kurzfristiger Zugausfälle und erhebliche Verspätungen. Besonders dringlich zu beheben ist die unzureichende Information der Fahrgäste. Irreführende, falsche oder sich widersprechende Angaben auf Informationstafeln am Bahnhof und der RMV-App machen eine Reiseplanung unmöglich.

Die Beseitigung der Missstände kann nicht bis zum noch nicht einmal begonnenen vierspurigen Ausbau der S6 Bad Vilbel - Friedberg warten. Den meisten Fahrgästen ist bewusst, dass der Jahrzehnte vernachlässigte Ausbau und die Instandhaltung der Strecken und Züge mit Störungen einhergehen. Eine in so hohem Maße widersprüchliche oder fehlende Fahrgastinformation ist jedoch nicht hinnehmbar – vor allem in diesem Punkt erwarten wir vom RMV sofortige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation.

Das Land Hessen wird aufgefordert, seiner Kontrollfunktion gerecht zu werden."

Nach den völlig unzureichenden Fahrgastinformationen im Zusammenhang mit der Sperrung der Main-Weser-Bahn für den Regionalzugverkehr zwischen Friedberg und Frankfurt Anfang des Jahres, haben wir GRÜNE schon einmal versucht, das Thema Fahrgastinformationen zu platzieren. Hintergrund war die damalige Aussage des RMV-Sprechers Maximilian Meyer, in der es hieß: "Der RMV habe keinen Einfluss auf den Zeitpunkt der Zulieferung von Fahrplandaten. Diese kämen von den Verkehrsunternehmen, die wiederum von einem Prozess abhängig seien, der von Zulieferungen der DB Netz AG und dem Europäischen Fahrplandatenzentrum abhängig sei."

Man kann die Achseln zucken und die Dinge hinnehmen. Das wollte aber die Stadtverordnetenversammlung in Friedberg nicht, und das wollen wir GRÜNE auch nicht. Der damalige Antrag wurde seinerzeit, am Ende der Sitzung, mit für uns nicht nachvollziehbaren Argumenten abgelehnt. Das Problem aber ist geblieben. Deshalb der erneute Vorschlag.

Wir möchten uns den gesamten Prozess der Fahrgastinformation aufrollen lassen. Adressat ist der RMV, denn er bestellt die Verkehrsleistungen und sollte in den entsprechenden Verträgen auch die Bereitstellung aktueller Information verankert haben. Dabei sollen auch die Schwachstellen zur Sprache kommen und die Perspektive, was noch zu tun ist, damit letzten Endes weitgehend zeitnahe verlässliche Information zur Verfügung steht. Klar dabei ist, dass der Schwerpunkt der Darstellung der Prozesse auf den Gegebenheiten vor Ort mit den Akteuren HLB, DB Regio und die DB-Tochter START GmbH liegt.

Für die Fraktion



Isil Yönte



Michael Rückl